



# Newsletter – April 2015

## Inhalt:

Grußwort des Präsidenten	2
Zeitschriftenprojekt „Die Wirbelsäule“	4
Zweitmeinungsportal	6
Schlussworte	8

- Anlage 1 (Thieme Verlag)
- Anlage 2 (Springer Verlag)
- Anlage 3 Rückantwort



Liebe Mitglieder der DWG,

als Präsident unserer Fachgesellschaft möchte ich mich bei Ihnen melden, um Sie über die aktuellen Neuigkeiten und Aktivitäten zu unterrichten.

Wie nicht anders zu erwarten, gibt es auch in diesem Jahr wieder viele Dinge, die einer Weiterentwicklung und Umstrukturierung unterliegen, aber auch neue Projekte über die ich Sie gerne informieren möchte.

- ❖ Im Rahmen der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, in diesem Jahr mit der Zentren-Zertifizierung in Pilotkliniken (Kliniken der Mitglieder der Kommission Qualitätssicherheit) zu beginnen, um zunächst Erfahrung zur praktischen Umsetzung des gesamten Prüfprozesses zu erhalten, welcher in Zukunft dann von einem unabhängigen Zertifizierungsunternehmen durchgeführt werden soll. Die hierzu notwendigen Kriterien (Level I und II) sind in unserem mitgliedergeschützten Bereich der Homepage einsehbar. In diesem Zusammenhang wurde auch die Notwendigkeit der Erweiterung um einen weiteren Level (III) erkannt und wird von der Kommission geprüft werden. Das bestehende WS-Register unserer Gesellschaft wird zukünftig die Basis für die geforderten Fallzahlen, operativen Eingriffe und Entitäten darstellen. Somit erscheint es sinnvoll für diejenigen Einrichtungen, welche über eine Zertifizierung nachdenken, sich mit dem Register auseinanderzusetzen.  
Die Finanzierung des Registers selbst soll zukünftig auch über Beiträge aus der Zentren-Zertifizierung unterstützt werden.  
Derzeit finden Gespräche mit der Industrie und den Kostenträgern statt, um durch Anschubfinanzierungen oder/und die Beteiligung an staatlich finanzierten Projekten die Kosten des derzeit schon laufenden Registers zu decken.
- ❖ Der wichtigen Frage der Compliance hat sich der Vorstand ebenfalls gewidmet. Es wurde nun eine Checkliste erstellt, die von jedem Vorstandsmitglied und jedem Kommissionsmitglied auszufüllen ist. Diese Liste ist für den Vorstand einsehbar und kann bei Fragen oder Entscheidungen mit Industriebeteiligung genutzt werden.



- ❖ In Bezug auf die Organisation der Basiskurse wurde nach einer offiziellen Ausschreibung entschieden, dass ab 1.1.2016 alle Kurse der DWG von der Kongressorganisation Conventus betreut werden. Aufgrund der erfreulichen Entwicklung und dem großen Engagement unserer Mitglieder wird es in Zukunft möglich sein, die notwendigen Kurse aus den Reihen der DWG und der jeweiligen Fachgesellschaften heraus zu organisieren.
- ❖ Weiterhin finden derzeit die Gespräche zur Etablierung des Masterzertifikates „Konservative WS-Therapie“ statt. Hierbei handelt es sich um ein Konzept, das in Kooperation mit der DGOOC und Ihren Sektionen, der DGNC, sowie weiteren Fachgesellschaften, die sich im Bereich der konservativen WS-Therapie bewegen, etabliert wird. Sofern die Gespräche und Verhandlungen weiterhin positiv verlaufen, werden wir das Curriculum bis zum diesjährigen Kongress fertiggestellt haben und im kommenden Jahr dann mit der Ausrichtung der Kurse beginnen können.
- ❖ Auch die gegenseitige Anerkennung unseres Basiskurs-Systems mit der European Spine Society schreitet voran, so dass auch hier noch in diesem Jahr mit einem Abschluss der Verhandlungen zu rechnen ist.

**Nun gibt es noch zwei Projekte, bei welchen wir um Ihre aktive Mithilfe bitten.**

- ❖ Einerseits geht es um die Einrichtung eines Zweitmeinungsportales und andererseits um die Etablierung eines eigenen deutschsprachigen Publikationsorganes. Da beide Konzepte von komplexer Natur sind und Ihrer aktiven Zustimmung bedürfen, habe ich hierzu Texte verfasst, die Sie in der Anlage finden. Ich würde Sie bitten, diese durchzulesen und uns über das ebenfalls angehängte Antwortschreiben Ihre Meinung mitzuteilen (s. Anlage 3).



## Zweitmeinungsportal

In meiner Funktion als Präsident der DWG möchte ich mich an Sie wenden und Sie darüber informieren, dass ich im Rahmen der letzten Vorstandssitzung die Einrichtung eines Zweitmeinungsportals auf der DWG-Homepage besprochen wurde. Da diese Thematik derzeit in der politischen Diskussion steht, wird die Einrichtung eines Zweitmeinungsportals prinzipiell vom Vorstand der DWG als sinnvolle Maßnahme angesehen. Bei dieser Überlegung stand vor allem im Vordergrund, aus den Reihen der DWG, bundesweit Spezialisten zu benennen, die für Zweitmeinungen zur Verfügung stehen.

Hierbei möchten wir insbesondere die Kollegen ansprechen, die sich durch das Master-Zertifikat auszeichnen, da aus Sicht des Vorstandes hier eine große Expertise im gesamten Spektrum der WS-Erkrankungen und deren Therapie vorliegt. Denkbar wäre es dann hier auch Subspezialisierungen anzugeben. An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich betonen, dass die „Selektion“ von Masterzertifikatsträgern nicht als falsches Signal von denjenigen verstanden werden soll, die noch im Prozess der Zertifizierung sind, dieses nicht anstreben oder aufgrund der geforderten Zahlen nicht erreichen können. Der Vorstand ist der Meinung, dass wir mit dieser Qualitätsoffensive der Zertifizierung gerade in diesem Bereich zeigen können, dass ein solches Zertifizierungssystem Sinn macht und der Patient oder der Kostenträger sich auf die hieraus resultierende objektive, fachlich fundierte Zweitmeinung verlassen kann.

Auf diesem Weg sollen Ärzten und Patienten die Möglichkeit geboten werden, sich regional über eine Empfehlung der DWG zu informieren oder sich dann direkt mit einem Kollegen in Verbindung setzen zu können. Der Weg zu einem Spezialisten/-in würde über unsere Homepage, beispielsweise auf einer Deutschlandkarte oder über Postleitzahlen zu eruieren



sein. Geplant ist des Weiteren eine Checkliste zu etablieren, welche dem Interessierten Patienten/-in die notwendigen Unterlagen und deren Aktualität vorgibt, um eine fundierte Meinung abzugeben. Diese sollte ausnahmslos nur nach persönlicher Vorstellung mit klinischer Untersuchung erfolgen.

Denkbar wäre es auch, dies den Kostenträgern anzubieten und unsere Homepage dann zu verlinken.

Dies sollte ein Serviceangebot der DWG darstellen, welches aus Sicht der Fachgesellschaft unentgeltlich ist. Die abrechnungstechnische Ausgestaltung würde dann bei dem/der Arzt/Ärztin liegen und steht nicht mit der DWG in Verbindung.

Das Vorhaben, eine Zweitmeinung abzugeben, bedarf jedoch in erster Linie Ihrer Zustimmung. Sollten Sie diese Maßnahme prinzipiell als sinnvoll erachten und sich bereit erklären für die Abgabe einer Zweitmeinung zur Verfügung zu stehen, möchte ich Sie bitten, das beigefügte Formular (s. Anlage 3) ausgefüllt an Frau Scheler (Sekretariat der DWG [b.scheler@dwg.org](mailto:b.scheler@dwg.org)) zu senden.

Über eine positive Rückmeldung würde ich mich sehr freuen und stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung.



## **Zeitschriftenprojekt „Die Wirbelsäule“**

Seit dem vergangenen Jahr beschäftigt sich der Vorstand der DWG mit der möglichen Etablierung einer Zeitschriftenneugründung. Diskutiert wurden verschiedene Konzepte, wie beispielsweise die Fortführung der ehemaligen Buchreihe: „Die Wirbelsäule in Forschung und Praxis“ sowie mögliche internetbasierte Publikationskonzepte und eine deutschsprachige Zeitschrift, welche als Ergänzung zu unserem wissenschaftlichen Publikationsorgan dem European Spine Journal zu sehen ist.

Ziel einer solchen deutschsprachigen Zeitschrift wäre es einerseits, den gelebten interdisziplinären Charakter unserer Fachgesellschaft weiterzutragen und sich somit von den bestehenden Zeitschriften (Der Orthopäde, Der Unfallchirurg, Orthopädie update, Neurochirurgie Scan, usw.) abzugrenzen und für unsere Fachgesellschaft somit ein eigenes Portal zu schaffen. Die Inhalte wären im Wesentlichen der Fort- und Weiterbildung unserer Mitglieder gewidmet. Somit könnten entsprechende Themenhefte hochaktuelle Themen bearbeiten und gleichzeitig pro Heft ein CME-Artikel publiziert werden. Die Inhalte könnten sich an unserem Curriculum der Basiskurse sowie der in der Entstehung begriffenen Kurse für das Masterzertifikat konservative WS-Therapie orientieren oder diese Themen vertiefend behandeln. Ein Heft pro Jahr wäre den Themen des Kongresses gewidmet. Hier könnten die ausgewählten „Best off“- Poster und- Vorträge nochmals publiziert werden.

Darüber hinaus bestünde die Möglichkeit, regelmäßig aus den verschiedenen Kommissionen über aktuelle Entwicklungen, Fortbildungsveranstaltungen und sonstige Aktivitäten Ihrer Fachgesellschaft zu informieren.

Ein weiteres Ziel wäre die deutschsprachigen Nachbarländer (Österreich, Schweiz) einzuladen, an diesem Zeitschriftenprojekt teilzunehmen. Erste positive Gespräche hierzu haben mit den Präsidenten der jeweiligen Fachgesellschaften bereits stattgefunden.

Ein solches Projekt lässt sich jedoch nur realisieren, wenn es eine ausreichende Abnehmerzahl innerhalb unserer Gesellschaft geben würde, da dieses Konzept von den Verlagen nur hierdurch zu finanzieren ist. Dies würde bedeuten, dass im Zustimmungsfall jedes Mitglied einen Aufpreis von 40



bis 50 € pro Jahr bezahlen müsste. Dies kann nicht vom Vorstand entschieden werden, sondern bedarf der Abstimmung auf der nächsten Mitgliederversammlung im Dezember, da eine internetbasierte Abfrage der Mitglieder satzungswidrig ist und daher in diesem Fall nicht genutzt werden kann.

Somit sehe ich es als meine Aufgabe an, Sie rechtzeitig darüber zu informieren und habe von den beiden Anbietern (Thieme und Springer) die Konzepte diesem Anschreiben angehängt (s. Anlage 1 und 2).

Ich möchte Sie bitten, sich der Sache anzunehmen und sich eine Meinung zu bilden.

Um einen Eindruck zu bekommen, wie die Mitglieder unserer Gesellschaft zu einer solchen Zeitschrift stehen, bitte ich um eine kurze Rückmeldung über einen angehängten Fragebogen (s. Anlage 3).

**Zusammenfassend möchte ich für dieses Projekt bei Ihnen als Mitglied werben, um unsere Stellung als Fachgesellschaft zu stärken, die es als eine Ihrer Aufgaben ansieht, die Fort- und Weiterbildung nun auch in schriftlicher Form umzusetzen. Aus Gesprächen mit anderen Fachgesellschaften, Herausgebern und Recherchen ist dem Vorstand bekannt, dass eine eigene Zeitschrift mit Weiterbildungscharakter, trotz der vielen Möglichkeiten in den neuen Medien, weiterhin einen hohen Stellenwert und eine große Akzeptanz hat. Dieses Projekt würde die DWG finanziell nicht belasten, sofern eine Zustimmung zu der additiven Abgabe von 40 bis 50 € pro Mitglied und Jahr gegeben wäre. Die zukünftigen Herausgeber würden ehrenamtlich agieren, so dass kein finanzieller Benefit für einzelne Personen oder der DWG hieraus resultieren würde.**

Ihre persönliche Rückmeldung und Meinung ist uns sehr wichtig, daher möchte ich Sie bitten, diesen Fragebogen (s. Anlage 3) auszufüllen und zurückzusenden.



## **Am Ende des Newsletters noch ein paar Informationen zur diesjährigen Jahrestagung:**

Natürlich laufen unserer Vorbereitungen auf Hochtouren.

Die Key-note-lectures wurden bestätigt, die Referenten zu den historischen Beiträgen sind benannt, die Pro- und Contra-Sitzungen wurden thematisch festgelegt und der größte Teil der Referenten hat bereits zugesagt. Freuen Sie sich auf interessante Diskussionen zur Therapie des Postnucleotomie-Syndroms, zu Behandlungsstrategien der degenerativen Lumbalskoliose sowie zum Pro- und Contra der Zementaugmentation von Pedikelschrauben.

Nun liegt es an Ihnen, die wissenschaftlichen Sitzungen mit interessanten Beiträgen zu füllen. Die Vielfalt der Themen lässt es zu, dass für jede Disziplin und jede Entität Raum gegeben ist, sich zu verwirklichen. Also, reichen Sie Ihre Abstracts ein, die **Deadline ist der 30.6.2015!!**

Die bereits etablierte Pflorgetagung wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden, informieren Sie Ihr Pflegepersonal bereits jetzt über den Termin am 11.12.2015.

Als Erweiterung unseres Fortbildungsprogramms wird es eine Physiotherapietagung geben. Auch bitte ich hier um Informationsweitergabe an die Physiotherapeuten, welche mit Ihnen kooperieren. Diese wird am Samstag, den 12.12. stattfinden. Die Flyer für beide Veranstaltungen werden in Kürze verschickt.

Im Anschluss an unsere Jahrestagung wird es einen Patiententag geben. Dieser wird von den ortsansässigen Kliniken und ausgewählten Kollegen der Berufsverbände (BVO; BDNC) gestaltet werden. Ziel ist es, die Philosophie unserer Fachgesellschaft mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung in der Behandlung unserer Patienten weiterzugeben und Betroffene über aktuelle Therapieoptionen zu informieren.



Außerdem wird es in diesem Jahr erstmals ein Benefiz-Event (Skywalk) geben. In Kürze werden Sie sich hierzu im Rahmen der Kongressanmeldung eintragen können. Ihre Spende kommt der Arbeitsgemeinschaft querschnittgelähmter Kinder (ARQUE) zugute. Hierfür werden Sie am 11.12. um 7.00 Uhr zu einem Hochhauslauf (50 Stockwerke im PWC-Tower in unmittelbarer Nähe des Kongressgeländes) gebeten.

Sie können als Einzelperson oder Team teilnehmen. Als Anreiz erwartet Sie ein atemberaubender Ausblick auf Mainhattan vom 50sten Stockwerk und für die Erstplatzierten warten schöne Gewinne!!

Mit diesen Informationen wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und danke Ihnen im Voraus für Ihre hilfreiche Unterstützung und freue mich bereits jetzt auf ein Zusammentreffen in Frankfurt!

Ihr

Prof. Dr. M. Rauschmann  
Präsident der DWG 2015